

Informationsblatt für Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und Eltern

Wurmerkrankungen

Wurmerkrankungen sind vor allem bei Kindern im Kleinkind-, Kindergarten- und Volksschulalter gar nicht so selten. In Österreich kommen vor allem Maden- (am häufigsten), Spul- und Bandwürmer (seltener) vor; die Erkrankung verläuft in unseren Breitengraden meist harmlos. Würmer sind Parasiten, sie leben in einem anderen Organismus auf dessen Kosten sie sich ernähren.

Wie bekommt man Würmer?

Indem Nahrungsmittel, Gegenstände, Sand oder Erde in den Mund genommen werden, die mit kleinsten Mengen von Kot wurminfizierter Tiere oder Menschen verschmutzt sind und auf diesem Weg kleine Würmer oder deren Eier aufgenommen werden;

indem sich Betroffene selbst neu anstecken, wenn durch das Kratzen am Darmausgang Wurmeier über die Finger(nägel) in den Mund gebracht werden; so können Wurmeier auch über verschiedene Gegenstände auf andere Personen übertragen werden (z.B. Madenwürmer);

durch Genuss von rohem oder halb gegartem Fleisch, das Wurmlarven enthält (z.B. Bandwürmer).

Woran erkennt man, dass man Würmer hat?

Wurmerkrankungen bleiben oft unbemerkt, da sie auch ohne Symptome verlaufen können;

wenn Beschwerden auftreten, so meist solche, die verschiedenste Ursachen haben können: Übelkeit, Erbrechen, Blähungen, Bauchschmerzen, Durchfall oder auch Verstopfung;

charakteristisch für die häufige Wurmerkrankung mit Madenwürmern ist das nächtliche Jucken am Darmausgang;

manchmal können Würmer im Stuhl sichtbar sein.

Was kann man gegen Würmer tun?

Meist sind die Erkrankungen harmlos und können gut behandelt werden; der Kinderarzt/die Kinderärztin verordnet ein entsprechendes Wurmmittel, das genau nach Vorschrift verabreicht werden muss;

wichtig ist das Einhalten von strenger Hygiene: häufig gründliches Hände waschen incl. der Fingernägel – insbesondere vor dem Essen und nach dem Toilettengang,

Unterwäsche und Bettwäsche während der Erkrankung täglich wechseln und bei mindestens 60° C waschen;

der Arzt/die Ärztin wird abklären, ob andere Familienmitglieder mitbehandelt werden sollten.

Wann muss ein Arzt aufgesucht werden?

Wenn das Kind Gewicht verliert, auffallend blass und zunehmend in einem schlechten Allgemeinzustand ist, Müdigkeit und Schlafstörungen sowie Juckreiz am Darmausgang auftreten;

wenn Würmer oder ähnliche Gebilde im Stuhl vorkommen, vermehrter Stuhldrang oder Blutungen aus dem Darm auftreten, es zu Übelkeit, Bauchkrämpfen, Appetitlosigkeit oder Heißhunger kommt.

Wie sind Wurmerkrankungen zu vermeiden?

Das Einhalten von Hygiene ist die wichtigste Maßnahme:

Vor jedem Essen, nach dem Spielen im Freien, nach jedem Toilettengang und nach dem Spielen mit Tieren die Hände gründlich mit Seife waschen,

die Fingernägel möglichst kurz halten,

nicht das Gesicht von einem Hund ablecken lassen,

Kinder daran hindern, Erde, Sand oder schmutziges Fallobst in den Mund zu nehmen;

alle roh zu konsumierenden Lebensmittel (Obst, Salat, Gemüse) gründlich reinigen,

Waldfrüchte gründlich waschen, Pilze nur durchgegart verzehren,

in Gegenden, wo der Fuchsbandwurm verbreitet ist, sollten keine Waldbeeren oder Pilze gesammelt werden;

Fleisch und Fisch nicht roh oder halb gegart konsumieren,

Spielsachen, die im Freien benützt werden, regelmäßig gründlich reinigen,

Haustiere regelmäßig entwurmen lassen,

Vorsicht ist geboten bei Reisen in tropische und subtropische Gebiete,

erkrankte Kinder sollten bis zum Abschluss der Behandlung engen Kontakt mit anderen Kindern meiden.